

An den Grossen Gemeinderat

Winterthur

Antrag und Bericht zum Postulat betreffend Fahrgastführung am Bahnhofplatz Winterthur, eingereicht von den Gemeinderäten O. Seitz (SP), M. Stauber (Grüne), M. Zeugin (GLP) und W. Schurter (CVP)

Antrag:

1. Vom Bericht des Stadtrates zum Postulat betreffend Fahrgastführung am Bahnhofplatz Winterthur wird in zustimmendem Sinn Kenntnis genommen.
2. Das Postulat wird damit als erledigt abgeschrieben.

Bericht:

Die Gemeinderäte Oliver Seitz (SP), Martin Stauber (Grüne), Michael Zeugin (GLP) und Werner Schurter (CVP) reichten am 7. Mai 2007 mit 43 Mitunterzeichnenden folgendes Postulat ein, welches am 3. September 2007 vom Grossen Gemeinderat überwiesen wurde:

"Antrag:

Der Stadtrat wird eingeladen, die Fahrgastführung am Bahnhofplatz Winterthur zu verbessern.

Begründung:

Kein anderer Ort im ganzen ZVV-Gebiet weist so viele Ankünfte und Abfahrten von Bussen und Postautos auf wie der Bahnhofplatz Winterthur. Es ist im Interesse des Stadtmarketings, dass mit der SBB anreisende Winterthurer/innen und ortsfremde Gäste den Anschluss nicht verpassen.

Fahrgäste müssen daher beim Ausgang des Bahnhofs (auf der Höhe Stadttor wie auch Milchrampe) auf einen Blick erkennen können, wann und wo ihr Bus oder ihr Postauto fahren wird. Hilfreich wären übersichtliche elektronische Generalanzeiger, wie sie die SBB kennt. Diese hätten zudem den Vorteil, dass bei mehreren Fahroptionen ans selbe Ziel - z.B. bei verschiedenen Bus- und Postautolinien - die schnellste einfach eruiert werden könnte.

Die heutigen Übersichtspläne des Bahnhofplatzes sind verbesserungsfähig. So fehlen auf einigen Plänen neben den Busliniennummern sogar die Zielorte. Zudem sind alle Pläne aus der Sichtrichtung der Hauptpost gezeichnet. Dies verlangt von den mit der SBB angereisten Gästen eine unnötige gedankliche Drehung des Plans um 180°. Einige Pläne sind nicht oder nur ungenügend beleuchtet.

Auf dem Bahnhofplatz Nord sind die Haltekanten jeweils mit einem Buchstaben und den Liniennummern der Busse respektive Postautos bezeichnet. Diese auf Augenhöhe an den Wartehäuschen angebrachten, grauen Buchstaben und Zahlen sind schlecht lesbar wegen dem geringen Kontrast zur Umgebung. Gar nicht lesbar sind sie, wenn Personen oder der Bus davor stehen.

Weiter fehlen Bodenmarkierungen für blinde Personen bei den Türeinstiegspositionen, wie sie gemäss einer Verordnung des UVEK (VABöV) schweizweit umgesetzt werden müssten. Die erwähnten Punkte gehen über die Neugestaltung des Bahnhofplatzes Süd im Rahmen des Masterplans hinaus, sollten bei dieser aber mitberücksichtigt werden. Viele der Verbesserungen sind vor der Realisierung des Masterplans möglich. Eine Finanzierung durch den ZVV ist zu prüfen."

Der Stadtrat äussert sich dazu wie folgt:

Ausgangslage

Der Bahnhofplatz Winterthur weist in der Spitzenstunde über 100 Busabfahrten auf. Eine gute Fahrgastführung ist damit für das Erbringen kundenfreundlicher Dienstleistungen unumgänglich. Stadtbus Winterthur ist seit Jahren darum bemüht, die Fahrgastführung am Bahnhof zu verbessern. Es darf diesbezüglich auch aus dem Wettbewerbsprogramm Bahnhofplatz Süd zitiert werden (S. 7f.): "Mit der Neugestaltung verfolgt die Stadt Winterthur das Ziel einer attraktiven Aufwertung des Platzes als Stadt- und Verkehrsraum, als Bindeglied der Stadtentwicklungsareale und als Visitenkarte der Stadtentwicklung:

- Städtebauliche und stadträumliche Aufwertung durch eine umfassende Neugestaltung im Spannungsfeld der Ansprüche an einen multifunktionalen Stadtplatz und an die zentrale Drehscheibe des öffentlichen Verkehrs;
- Gute Voraussetzung für einen attraktiven und optimal funktionierenden Busbetrieb ohne zusätzliche Beeinträchtigung des motorisierten Individualverkehrs auf der Zürcher- und Technikumstrasse;
- Hohe Aufenthaltsqualität für die Passanten und Fahrgäste, wozu insbesondere eine attraktive Überdachung der Wartebereiche, eine funktionale und gut gestaltete Möblierung sowie ein ausgezeichnetes Informationssystem gehören;
- Gute Orientierung zu den zentralen Stadtentwicklungsarealen Sulzer-Areal und Arch-Areal sowie Einbezug der attraktiveren Fussgängerverbindungen, welche durch die benachbarten Projekte Gleisquerung und Bahnhofplatz Mitte/Nord verfolgt werden;
- Neue, optimal platzierte und architektonisch gut gestaltete Mobilitätszentrale von Stadtbus Winterthur;
- Umgestaltung und Aufwertung der Unterführung zwischen Bahnhofplatz und Arch-Areal sowie geschickter Einbezug der Betriebsräume im Untergeschoss."

Wesentliche Verbesserungen konnte Stadtbus Winterthur bereits mit der Einführung der Leitstelle und den elektronischen Abfahrtsanzeigen beim Bahnhofplatz Süd erzielen. In den vergangenen Jahren sind aber weitergehende Bemühungen, insbesondere im Bereich des Stadttors, an verschiedenen Kriterien und Instanzen gescheitert; auch dürfen die hohen gestalterischen Anforderungen an die Architektur nicht ausser Acht gelassen werden. Es besteht folglich weiterhin ein hoher Handlungsbedarf. Stadtbus Winterthur hat deshalb einen neuen Anlauf unternommen, um kundengerechte Informationen an den Ausgängen der SBB sicherzustellen. Der Stand der Verhandlungen ist vielversprechend und lässt auf eine baldige Verbesserung der Situation hoffen.

Die Umsetzung dieses Unterfangens war bis anhin kurzfristig nicht möglich, da wesentliche Entscheidungskompetenzen ausserhalb des direkten Einflusses der Stadt Winterthur liegen. Eine sinnvolle Platzierung elektronischer Abfahrtsanzeiger liegt bei allen Varianten im Umfeld des Aufgangs Stadttor auf dem Areal der SBB; eine Verbesserung ist somit von den SBB als Eigentümerin abhängig. Stadtintern wurden die verschiedenen Massnahmen im Rahmen eines Kundeninformationskonzepts durch Stadtbus Winterthur geplant, die Finanzierung ist gesichert, die Ausführung bedingt aber einen erfolgreichen Abschluss der Verhandlungen mit den SBB.

Folgende Massnahmen sind vorgesehen:

Stadttor

Installation von zwei elektronischen Abfahrtsanzeigern mit je acht Zeilen. Die Abfahrtsanzeiger sollen Auskunft geben, welche Busse (Liniennummer und Zielorte), wann und von welcher Kante abfahren. Für die Fahrgäste soll zudem die Gehrichtung zu den Einsteigekanten ebenfalls signalisiert werden.

Railcity (ehemalige Milchküche)

Installation elektronischer Abfahrtsanzeigern mit insgesamt sechzehn Zeilen entsprechend den vorgängigen Ausführungen.

Markierung der Kanten

Bessere Markierung aller Haltekanten von beiden Seiten derart, dass auch nachts das Auffinden der Kanten aus Distanz möglich wird.

Übrige Haltestellen

Installation von Abfahrtsanzeigern mit vier Zeilen an den wichtigsten Kanten mit Informationen über die nächsten Abfahrten je Kante.

Diese und weitere Massnahmen sollen möglichst bald umgesetzt werden, dabei sind aber aus wirtschaftlichen Gründen die geplanten und teilweise bereits eingeleiteten Erneuerungsprozesse zu berücksichtigen:

Stadttor

Das vorliegende Konzept wurde von den SBB im Grundsatz genehmigt. Die Umsetzung und Installation der Abfahrtsanzeiger soll noch in diesem Jahr erfolgen.

Railcity

Im Rahmen des Neubaus Railcity wird der Aufgang der Perronunterführung verbreitert. Dabei soll eine Platzierung der Abfahrtsanzeiger ermöglicht werden; dieses Anliegen ist bei der Projektleitung bereits eingebracht worden.

Bahnhofplatz Süd

Im Rahmen der Umgestaltung des Bahnhofplatzes Süd wird der Fahrgastführung das entsprechende Gewicht zukommen. Die notwendigen Anzeigeflächen und Vorgaben wurden im laufenden Wettbewerbsprogramm ebenso wie die Anforderungen einer Mobilitätszentrale definiert und in das Wettbewerbsprogramm einbezogen. Die Umsetzung soll anlässlich des Umbaus des Bahnhofplatzes Süd erfolgen.

Verkaufsstelle

Ein Umbau/Neubau der bisherigen Verkaufsstelle am heutigen Standort am Bahnhofplatz Süd zu einer Mobilitätszentrale mit einer umfassenden Dienstleistungspalette zum Thema Mobilität wurde in den Wettbewerb zur Neugestaltung des Bahnhofplatzes Süd einbezogen.

Taktile Markierungen

Es ist eine standardmässige Ergänzung der taktilen Markierung auf dem ganzen Stadtnetz von Stadtbus geplant. Die Markierungen werden etappenweise ergänzt und die ersten Markierungen wurden im Verlauf des Sommers 2008 bereits vorgenommen. Der Bahnhof geniesst dabei grundsätzlich eine sehr hohe Priorität, der bevorstehende Umbau muss dabei aber angemessen berücksichtigt werden.

Übersichtspläne

Ab 14. Dezember 2008 stehen Änderungen bei verschiedenen Linien, Haltekanten und Zieldestinationen an. Die Übersichtspläne werden auf diesen Zeitpunkt auf einen neuen Stand gebracht und ausgetauscht.

Der Stadtrat ist überzeugt, dass sich mit den eingeleiteten Massnahmen die Fahrgastsituation erheblich verbessern lässt. Im Beschluss des Kantonsrates betreffend Grundsätze über die mittel- und langfristige Entwicklung von Angebot und Tarif im öffentlichen Personenverkehr ist vorgesehen, dass zur Verbesserung der Lenkung der Fahrgastströme auf nachfragestarken Bahnhöfen sowie innerhalb der Fahrzeuge Massnahmen ausgearbeitet werden. Die Finanzierung der teuren elektronischen Abfahrtsanzeigen übernimmt deshalb der ZVV, und für die Änderungen der Übersichtspläne entstehen keine ausserordentlichen Kosten. Die Änderungen bei der Haltestelleninfrastruktur (taktile Markierungen, Anpassungen an den Wartehallen) gehen zu Lasten der Stadt Winterthur. Die Massnahmenplanung ist weit fortgeschritten, und es ist die Absicht des Stadtrats, die pendenden Verhandlungen mit den verschiedenen Partnern zu einem erfolgreichen Abschluss zu führen.

Die Berichterstattung im Grossen Gemeinderat ist dem Vorsteher des Departements Technische Betriebe übertragen.

Vor dem Stadtrat

Der Stadtpräsident:

E. Wohlwend

Der Stadtschreiber:

A. Frauenfelder